

Höxter jubelt: Corvey ist Weltkulturerbe

OWL erstmals auf Unesco-Liste – Besucherzahlen sollen sich verdoppeln

■ Von Michael Robrecht

Höxter/Doha (WB). Die Unesco hat das Kloster Corvey bei Höxter zum Weltkulturerbe ernannt. Corvey wird mit dem Karolingischen Westwerk und der Civitas zur 39. Welterbestätte in Deutschland.

Von der ehemaligen Reichsabtei ging die Christianisierung Nordeuropas aus. Die Anlage mit dem einzigen erhaltenen karolingischen Westwerk, erbaut zwischen 873 und 885, stand seit 1999 auf der Warte-Liste für Welterbestätten der deutschen Unesco-Kommission. Das Welterbekomitee hat am Samstag im Golfstaat Katar Corvey in die Liste mit wichtigen Kulturstätten der Menschheit eingetragen. Die Delegierten gratulierten der Höxteraner Delegation, zu der auch Ex-Bundesminister Klaus Töpfer als Höxteraner zählte. In der Corveyer Kirche feierten am Sonntagmorgen mehrere hundert

Bürger die Anerkennung. Viktor Herzog von Ratibor als Schlossigentümer und Pfarrdechant Ludger Eilbrecht als Vertreter der katholischen Kirche, der die Abteikirche gehört, freuten sich in Katar über den Erfolg: »Die frühere Benediktinerabtei Corvey ist das erste Bauwerk in Westfalen, das den Titel Weltkulturerbe tragen darf.« Landrat Friedhelm Spiekor verspricht sich von der

Anerkennung eine Aufwertung der Region und eine Verdoppelung der Besucherzahlen. Im vergangenen Jahr kamen etwa 100 000 Gäste nach Corvey. Das mittelalterliche Kloster und die bedeutenden archaischen Funde wie die unterirdische Stadt Corvey sollen den Besuchern künftig umfassender gezeigt werden.

Im National Convention Centre von Doha nahmen Ex-Bun-

desminister Prof. Klaus Töpfer, Herzog Viktor von Ratibor, Pfarrdechant Ludger Eilbrecht als Vertreter der Antragsteller aus Höxter und Dr. Brigitta Ringbeck vom Außenministerium an der entscheidenden Sitzung teil. Pfarrdechant Ludger Eilbrecht: »Gemeinsam haben die Verantwortlichen des Kulturkreises und Mandatsträger, Denkmalpflege, Baufachleute und Forschung viele Anstrengungen auf sich genommen, um unserer Welt dieses kostbare Erbe zu erhalten.« 700 Seiten umfasste der in Katar gelobte und von den 20 Komitee-Mitgliedern einstimmig gebilligte Antrag.

Zudem hatten Deutschland, Dänemark und die Niederlande die Erweiterung des Weltkulturerbes Wattenmeer beantragt. Auch bestimmte die Unesco das Fabrikgebäude Van Nelle in Rotterdam, die Seidenfabrik in Tomioka in Japan, die Zitadelle von Arbil im Irak sowie das historische Dschidda (Saudi-Arabien) zum Weltkulturerbe.

Seite 3: Hintergrund
Seite 4: Leitartikel/Lokalteil



Das Kloster Corvey ist fast 1200 Jahre alt, das Westwerk der Kirche einmalig. Von hier aus wurde der Norden Europas missioniert.